

DIE JÜDISCHE GEMEINDE IN RECHNITZ ENTSTAND IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS UND ERREICHTE IHREN HÖCHSTSTAND MIT 850 MITGLIEDERN UM 1850. 1934 LEBTEN NOCH 170 JÜDINNEN UND JUDEN IN RECHNITZ. 1938 WURDEN SIE VON DEN NATIONALSOZIALISTEN VERTRIEBEN UND VIELE VON IHNEN ERMORDET.

HIER BEFINDET SICH DER FRIEDHOF DER JÜDISCHEN GEMEINDE VON RECHNITZ. ER WURDE 1682 ANGELEGT UND MEHRMALS VERGRÖßERT. 1827 WURDE DAS 8.288m² GROSSE FRIEDHOFSGELÄNDE MIT EINER STEINMAUER UMGEBEN.

WÄHREND DER NS-ZEIT KAM ES ZU GRABSTEINPLÜNDERUNGEN UND ZERSTÖRUNGEN. 1988 WURDE DER FRIEDHOF WIEDER INSTAND GESETZT. HEUTE SIND NOCH 186 GRABSTEINE ERHALTEN. DIE PFLEGE DES FRIEDHOFES ERFOLGT DURCH DIE GEMEINDE RECHNITZ.

Den Schlüssel für das Friedhofstor erhalten Sie im Gemeindeamt, Hauptplatz 10 Mo. bis Do. 8:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr, Fr. 8:00 – 12:00 Uhr. TEL. 03363/79202 Außerhalb der Amtsstunden bei Familie Loos, Herrengasse 38 (ca. 50m Richtung Ortszentrum).